

TO-DO-LISTE (von 25.05. bis Schulbeginn)

**GRAMMATIK/RECHTSCHREIBUNG Wiederholung**

**1. Gib die folgenden Fragen in der indirekten Rede wieder. Der Einleitesatz könnte sein: Er fragte (mich) oder Er wollte (von mir) wissen, ...**

Bis wann kannst du das erledigen? **Er fragte mich, bis wann ich das erledigen könne.**

Hast du dir das genau überlegt?

.....

Hat es irgendwelche Schwierigkeiten gegeben?

.....

Wie lange hat der Zug in Erfurt Aufenthalt?

.....

Kann ich mit deiner Unterstützung rechnen?

.....

Worüber hat sich Herr Müller so geärgert?

.....

Warum bist du gestern so früh weggegangen?

.....

Wie gefällt es dir in Schwerin?

.....

Muss ich denn das unbedingt sofort erledigen?

.....

Ist euch der Termin recht?

.....

Seit wann wohnen Neuberts in Hof?

.....

**2. Verwende in dieser Übung die richtige Form des Konjunktivs!**

1. Er sagt, er ....*lese*.... (lesen) „Die Welt“ gern.
2. Sie sagte mir, sie ..... (lesen) lieber „Die Zeit“.
3. Sie hat mir gesagt, sie ..... (kaufen) jeden Donnerstag den „Stern“.
4. Die Frau am Kiosk sagte, die „Freundin“ ..... (sein) ausverkauft.
5. Sie fragten uns, wann die nächste Lieferung ..... (eintreffen).
6. Wir erklärten ihr, das ..... (stehen) in den Schlagzeilen der „Bild“.
7. Sie meinte, dass es in diesem Falle schon stimmen ..... (werden)
8. Sie behauptete, dass die Zeitungen nicht immer alles ..... (wissen).
9. Man sagt, die „Bravo“ ..... (sein) die meistgelesene Jugendzeitschrift.
10. Die „Bild am Sonntag“ beteuerte, das Bild zum Fall Thomas B. .... (sein) nicht gefälscht.
11. Die Süddeutsche Zeitung berichtet, Anwälte ..... (haben) Beweismaterial unterschlagen.

12. Die FAZ schrieb, sensationslüsterne Presseleute ..... (tragen) eine gewisse Mitschuld am Tod von Diana S.
13. „Sport Bild“ berichtet, Jenson Button .....(erwägen), kommende Saison für BMW Williams an den Start zu gehen.
14. „Brigitte“ schreibt, die Kanutin B. Fischer.....(planen), bei den Olympischen Spielen wieder anzutreten.
15. „Focus“ berichtet, Wissenschaftler .....(können) heutzutage Nahrungsmittel designen, die Herzinfarkt ..... (vorbeugen).
16. Der „Germersheimer Stadtanzeiger“ fragt seine Leser, ob sie die geänderten Termine des Stadtfestes schon ..... (kennen).
17. „Guter Rat“ kritisiert, die Zahnarzkosten .....(sein) schon wieder gestiegen.
18. „Vital“ behauptet, der Biorhythmus ..... (bestimmen) den Einklang von Körper, Seele und Geist.
19. Elke Heidenreich schrieb in „Lesen“, der Bestseller „Ein alter Traum von Liebe“ ..... (haben) sie tief beeindruckt.
20. Gestern hatte der Tagesanzeiger gemeldet, die Landepiste Ost ..... (dürfen) nur noch tagsüber angefliegen werden.

**3. Ergänze die folgenden Tabellen!**

<b>SAGEN</b>	<b>DÜRFEN</b>	<b>SEHEN</b>	<b>SEIN</b>
im Konjunktiv I	im Konjunktiv I	im Konjunktiv I	im Konjunktiv I
<i>ich</i>			
<i>du</i>			
<i>er/sie/es</i>			
<i>wir</i>			
<i>ihr</i>			
<i>sie</i>			

<b>NEHMEN</b>	<b>SCHLAGEN</b>	<b>RUFEN</b>	<b>HABEN</b>
im Konjunktiv II	im Konjunktiv II	im Konjunktiv II	im Konjunktiv II
<i>ich</i>			
<i>du</i>			
<i>er/sie/es</i>			
<i>wir</i>			
<i>ihr</i>			
<i>sie</i>			

INDIKATIV PRÄSENS	KONJUNKTIV I	KONJUNKTIV II
<i>wir sind</i>	<i>wir seien</i>	<i>wir wären</i>
	<i>ihr seiet</i>	
<i>du hast</i>		
		<i>ihr hättet</i>
<i>du wirst</i>		
	<i>sie werde</i>	
<i>er kommt</i>		
<i>sie bleibt</i>		
<i>du genießt</i>		

**5. Setze in den folgenden Sätzen die wörtlichen Reden in die indirekte Rede!**

1. Der Vater sagte zu Peter: "Geh in den Keller und bring mir eine Flasche Bier!"
2. Peter fragte: "Darf ich mir eine Flasche Apfelsaft mitnehmen?"
3. Der Wirt meinte: "Ein einziger Liter Wasser wird in einem Fass Wein nichts ausmachen."
4. Peters Freund fragte ihn: "Traust du dich in die Höhle hinein?"
5. Peter antwortete: "Ich bin schon zwei Mal darin gewesen."
6. Der Polizist erklärte der Frau: "Sie sind zu schnell gefahren."
7. Die Frau sagte: "Ich habe es sehr eilig."
8. Der Polizist antwortete: "Das kann jeder sagen. Das ist kein Grund, so schnell zu fahren."
9. Karl schreibt aus St. Pölten: "Das Buch ist in der städtischen Bibliothek nicht vorhanden."
10. Die Mutter meinte: "Ich war von Anfang an dagegen."
11. Der Verkäufer fragte die Kundin: "Wünschen Sie noch etwas?"
12. Die Frau antwortete: "Ich will noch ein Kilo Äpfel."
13. Der Verkäufer entgegnete: "Ich habe nur noch ein halbes Kilo. Ich kann es Ihnen aber billiger geben."
14. Ingrid sagte zu mir: "Du kannst zu meiner Geburtstagsfeier kommen."

15. Ich erwiderte: "Eigentlich musst du auch Bärbel einladen."

16. Da meinte Ingrid: "Wenn Bärbel kommt, wird Michaela gekränkt sein."

17. Der Flugkapitän berichtet: "Kurz nachdem ich in Zürich gestartet war, stellte ich einen Brand in einem der Triebwerke fest."

18. Der Kellner fragte uns: "Wer von Ihnen bekommt die Gulaschsuppe?"

19. Der Schaffner trat ins Abteil und fragte: "Ist noch jemand zugestiegen?"

20. Peter schreibt Hans: "Ich freue mich auf Deinen Besuch."

21. Der Arzt sagte zu dem Kranken: „Nehmen Sie diese Medizin regelmäßig ein!“

22. Frau Giesing hat im Zug gerade noch einen Sitzplatz gefunden.

Fast \_\_\_\_\_.

23. Er fragte die Kassiererin: „Können Sie Schilling in Euro wechseln?“

24. Sie meinten: „Wir wollen Kaffee trinken.“

25. Ihr habt gesagt: „Wir fahren noch in die Stadt und kommen erst um Mitternacht heim.“

26. Franz benimmt sich so, (er ist betrunken).

Franz benimmt sich, als ob \_\_\_\_\_.

27. Wenn wir nach London (fahren) \_\_\_\_\_, hätten wir den Tower besucht.

28. Was würdest du machen, wenn du ein Filmstar (sein) \_\_\_\_\_?

29. Sie meinte: „Ich habe keine Ahnung davon“. (In Wirklichkeit weiß sie aber genau, wie das geht.)

30. Du hast gesagt: „Ich werde einen Spaziergang machen.“

31. Der Fahrlehrer sagt zu seinem Schüler: „Fahren Sie mehr rechts!“

32. (Der Güterwagen ist nicht aus den Schienen gesprungen.)

Es hätte nicht viel gefehlt, und \_\_\_\_\_

33. Sie fragte den Polizisten: „Darf ich Sie um eine Auskunft bitten?“

34. Das Kind rief: „Ich komme noch nicht heim, ich bleibe noch ein Weilchen im Park!“

35. Ich sagte zu ihm: „Ich gehe ins Kino.“ (aber ich bleibe zu Hause)

36. Sie singt so, (sie hat eine Kartoffel im Hals).

Sie singt, als ob \_\_\_\_\_.

37. Wenn ich reich (sein) \_\_\_\_\_, würde ich eine Weltreise machen.

38. Ich hätte mir den Film noch einmal angesehen, wenn er mir (gefallen) \_\_\_\_\_.

39. Der Gärtner erklärte Frau Meier: „Diese Blumen müssen Sie oft gießen.“

40. Sie haben gesagt: „Wir werden diese Unordnung schon aufräumen.“

#### **6. In welchem Fall (=Kasus) steht das Wort „Brücke“?**

Wer steht dort auf der Brücke?

Der Bau dieser Brücke hat zwei Jahre gedauert.

Die Brücke führt über den Rhein.

Das Hochwasser hatte die Brücke beschädigt.

#### **7. Unterstreiche die Rechtschreibfehler:**

Schon beim planen der neuen Eisenbahnstrecke war den Ingenieuren Klar gewesen, dass ein Paar Bauernhöfe aufgegeben und neue Wald Schneisen geschlagen werden müssen. Bei baubeginn dann kam es zu protesten der Umweltschutzorganisationen.

#### **8. Setze die Endungen ein:**

Diesseits d..... Fluss..... und entlang d..... Altmühltal..... werden recht häufig Zwischenfälle mit Wildschwein..... gemeldet, sei es von Autofahrer....., d..... Schäden dann die Versicherungen übernehmen, oder von Landwirt....., welch..... d..... Schäden an d..... Saaten aus ein..... speziell..... Solidaritätskasse vergütet erhalten.

**9. Auf welcher Vergleichsstufe stehen die Sätze (Positiv, Komparativ oder Superlativ)?**

In Cottbus war es wieder mal am kältesten.

Eine reifere Dame trat bei „Deppen was...?“ gegen einen jungen Schalk an.

Na ja, besser als Kevin bist du noch nicht.

**10. In welcher grammatischen Zeit stehen die Sätze?**

Im Jahre 1961 hatte der amerikanische Präsident gesagt:

„Wir werden noch in diesem Jahrzehnt den Mond besuchen.“

1969 konnte mit Apollo 11 das Ziel Kennedys erreicht werden.

Heute finden aus Kostengründen keine Mondflüge mehr statt.

**11. Ergänze die Sätze mit den fehlenden Wörtern. Welcher Wortart gehören diese an?**

Mit Speck ..... man die Mäuse.

..... Liebe rostet nicht.

Durch Schaden wird ..... klug.

Hunde, ..... bellen, beißen nicht.

**12. das oder dass?**

Ich bin überzeugt, d..... d..... Schauspiel „D..... verflixte Ding“, d..... unser Stadttheater auf d..... Programm gesetzt hat, d..... Publikum so begeistert, d..... d..... Stück nicht wie d..... letzte Mal vorzeitig abgesetzt werden muss.

**13. Setze die Sätze ins Passiv, ohne den „Täter“ zu nennen:**

In den Flughäfen kontrollieren sie nun die Passagiere bedeutend gründlicher.

.....  
.....

Irgendwer hat die Plakate des Politikers mit unanständigen Wörtern verschmiert.

.....  
.....

**14. Setze ins Aktiv (der „Täter“ und die grammatische Zeit bleiben erhalten):**

Am 4. August 1914 war die belgische Grenze von den ersten deutschen Truppen überschritten worden.

.....  
.....  
.....

Die belgischen Forts wurden wochenlang von schweren deutschen Kanonen beschossen.

.....  
.....  
.....

**15. Schreibe groß, was großgeschrieben werden muss:**

sehr geehrter herr klaus

sie haben mir am telefon zugesagt, dass ich in ihrem betrieb drei wochen lang ein praktikum machen darf. ich danke ihnen für ihr entgegenkommen. ich werde mich also am 3. märz pünktlich um acht uhr bei ihnen einfinden und mich im personalbüro melden. ich werde einen regenschutz mitnehmen und solide schuhe tragen. ich freue mich auf meinen ersten arbeitstag. inzwischen grüße ich sie freundlich.  
ihr rolf flachser aus dottikon.

**16. Bestimme das unterstrichene Satzglied:**

Unser Körper ist wie eine wundervolle Maschine.

Die vielen Teile haben besondere Aufgaben.

Alle Organe des Körpers arbeiten genau zusammen.

Die Fische schwimmen sehr gut.

Die Kunst des Fliegens ist eine bewundernswerte Fähigkeit.

Um ihre Beute aufzuspüren können einige Tiere ausgezeichnet riechen und hören.

Wir können unsere Erfahrungen den kommenden Generationen weitergeben.

Das kann in dieser Form kein Tier.

Damit sind wir sogar den Löwen überlegen.

**17. Setze die Kommas und unterstreiche die Nebensätze mit einer Wellenlinie:**

Falls jemand eine reiche Mimik hat so zeigt er ein lebendiges Mienenspiel. Er ändert den Gesichtsausdruck oft und drückt damit seine Empfindungen aus. Das Lächeln das ein Teil der Mimik darstellt ist angeboren. Manche Menschen setzen oft ein Lächeln auf selbst wenn ihnen nicht danach zumute ist. Nur wenig beherrschen kann man jedoch die Körpersprache der man Gestik sagt. Sie verrät sehr viel über den Charakter eines Menschen wenn der nicht ein Schauspieler ist.

**18. Bilde aus dem überladenen einfachen Satz ein Satzgefüge mit einem Hauptsatz und einem Nebensatz:**

Millionen von im Weltall herumfliegenden und vom Schwerfeld der Erde angezogen Stein- und Eisenrümmmer verglühen meistens als so genannte Sternschnuppen beim Eintritt in die Erdatmosphäre.

.....  
.....

**19. Verbinde die zwei folgenden Sätze zu einem Satzgefüge:**

Der Fachmann nennt diese Sternschnuppen Meteore. Die meisten bestehen aus Eisen und Nickel und gelangen selten auf die Erde.

.....

### **20. Bestimme/Benenne die Nebensätze:**

Eine Lupe besteht aus einer Glaslinse, die konkav geschliffen ist.

Die Brechung der Lichtstrahlen bewirkt, dass die Gegenstände größer wirken.

Wenn man die Gegenstände noch viel größer sehen will, muss man durch ein Mikroskop schauen.

Wer in der Zellbiologie forscht, braucht ein Elektronenmikroskop.

### **21. Setze die Kommas:**

Was die Zukunft bringen wird fasziniert uns Menschen ungemein. Gern möchten wir vorausahnen wo wir in zwanzig Jahren sind und das wir dann tun. Wahrsager und Propheten ergehen sich oft in düsteren Prognosen während Futurologen den wissenschaftlichen und sozialen Wandel vorhersagen indem sie bestehende Trends analysieren. Doch meistens kommt es anders als man denkt. Wer hätte vor hundertfünfzig Jahren gedacht dass das Fliegen zu einer Selbstverständlichkeit wird. Wer hätte vor hundert Jahren an Stationen im Weltall gedacht? Wer hätte vor fünfzig Jahren geahnt was ein heutiger Computer alles leistet. Wer hätte sich vor zwanzig Jahren vorstellen können wie heute ein Handy ist und was es alles kann.

### **22. Im folgenden Text von Stefan Zweig (aus „Sternstunden der Menschheit“) sind einige Rechtschreibfehler.**

#### **Suche sie und unterstreiche die fehlerhaft geschriebenen Wörter:**

Über Nacht ist das ganze Land verlassen, die Milchkühe, die niemand melkt, brüllen und verrecken, die Büffelherden zereißén ihre Hürden, stampfen hinein in die Felder, wo die Frucht am Halme verfault, die Käsereien arbeiten nicht, die Scheunen stürzen ein, das ungeheure Räderwerk des gigantischen Betriebes steht still. Telegraphen sprühen die goldene Verheißung über Länder und Meere. Und schon kommen die Leute herauf von den Städten, von den Häfen, Matrosen verlassen ihre Schiffe, die Regierungsbeamten ihren Posten, in langen, unentlichen Kolonnen zieht es von Osten, von Westen, zu Fuß, zu Pferd und zu Wagen heran, der Rush, der menschliche Heuschreckenschwarm, die Goldgräber. Eine zügellose, brutale Horde, die kein Gesetz kennt als das der Faust, kein Gebot als das ihres Revolvers, ergießt sich über die blüende Kolonie. Alles ist für Sie herrenlos, niemand wagt diesen Desperados entgegenzutreten. Sie schlachten Suters Kühe, sie reißen seine Scheuern ein, um sich Häuser zu bauen, sie zerstampfen seine Äcker, sie stehlen seine Maschienen—über Nacht ist Johann August Suter bettelarm geworden, wie König Midas, erstickt im eigenen Gold.

### **23. In welchem Fall steht das Wort „Zeitung“?**

Die Zeitung erscheint jeden Tag.

Vom Kauf dieser Zeitung rate ich dir ab.

Glaubst du der Zeitung wirklich?

Am Sonntag kann ich in aller Ruhe die Zeitung lesen.

### **24. Unterstreiche die Rechtschreibfehler:**

Während sich die pensionierten Kaufleute jeden Dienstagabend zum kegeln oder karteln treffen, beschäftigen wir uns lieber mit diskutieren oder basteln.

**25. Setze die Endungen ein:**

Der Wilderer verfolgte die Fährte de..... angeschossen..... Löwe..... entlang ein.....  
ausgetrocknet..... Flussbett..... .

**26. Auf welcher Vergleichsstufe stehen die Sätze (Positiv, Komparativ oder Superlativ)?**

Arnold ist kräftiger als Georg.  
Ein älterer Herr machte auch mit.  
Er schaffte den Parcours am schnellsten.

**27. In welcher grammatikalischen Zeit stehen die Sätze?**

Hast du den Film „Das Wunder von Bern“ gesehen?  
Er handelt von der Fußball-WM von 1954 im Wankdorf-Stadion.  
Damals hatte Deutschland gegen Ungarn im Finale 3 : 2 gewonnen.  
Wird die Schweiz wohl für die nächste Fußball-WM qualifiziert werden?

**28. Ergänze die Sätze mit den fehlenden Wörtern. Welcher Wortart gehören diese an?**

Morgenstund hat Gold ..... Mund.  
Wie gewonnen, ..... zerronnen.  
Wer ..... eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.  
Der Geist ist willig, ..... das Fleisch ist schwach.

**29. das oder dass?**

Ich wollte mir eben d..... Video anschauen, d..... du mir für d..... Wochenende ausgeliehen hast. Ich merkte aber bald, d..... ich den Film schon kenne.

**30. Setze die Sätze ins Passiv, ohne den „Täter“ zu nennen:**

Am Montag teilen wir dann den Kandidaten das Prüfungsergebnis mit.  
.....  
.....  
Eine unbekannte Täterschaft hatte am 2. August die Scheiben der Hauptwache eingeschlagen.  
.....  
.....

**31. Setze ins Aktiv (der „Täter“ und die grammatikalische Zeit bleiben erhalten):**

Mit einer knappen Mehrheit war sie von der Versammlung zur Präsidentin gewählt worden.  
.....  
.....  
.....

Die Lehrstelle wird von der Firma zweimal im „Tagesanzeiger“ ausgeschrieben werden.

.....  
.....

**32. Schreibe groß, was groß geschrieben werden muss:**

liebe frau müller

sie haben mir freundlicherweise viel interessantes material für meinen vortrag über die honigbienen zur verfügung gestellt. dafür möchte ich mich bei ihnen bedanken. gewiss werde ich für die exponate große sorge tragen. ich werde sie ihnen in zwei wochen per post zustellen. inzwischen grüße ich sie freundlich. ihr florian waber aus immensee

**33. Bestimme das unterstrichene Satzglied:**

Das Wort Elektron stammt aus dem Griechischen.

Sie nannten ein versteinertes Harz so, den Bernstein.

Schon Thales wies mit einem Stück Bernstein elektrostatische Ladung nach.

Im 18. Jahrhundert experimentierten viele Wissenschaftler mit Elektrizität.

Damals gab es noch keine praktische Verwendung für Elektrizität.

Die Gelehrten forschten um des Wissens selbst.

Sie bauten erste Messinstrumente.

**34. Setze die Kommas und Unterstreiche die Nebensätze mit einer Wellenlinie:**

Als man die ersten elektrischen Versuche machte gab es noch keine Batterien. Man musste Strom herstellen indem man bestimmte Stoffe aneinander rieb. Um 1600 fand William Gilbert heraus dass durch Reibung von Glas und Seide Elektrizität entstand. Er beobachtete auch wie sich elektrostatisch geladene Gegenstände anzogen oder abstießen. Die Experimente die dann Benjamin Franklin machte führten zur Entwicklung des Blitzableiters.

**35. Bilde aus dem überladenen einfachen Satz ein Satzgefüge mit einem Hauptsatz und einem Nebensatz:**

Aus Gier nach Geld Jagd auf gesuchte Verbrecher machende so genannte Kopfgeldjäger gab es zu allen Zeiten.

.....  
.....

**36. Verbinde die zwei folgenden Sätze zu einem Satzgefüge:**

Im 19. Jahrhundert herrschte in den neu gegründeten amerikanischen Städten des Westens Mangel an Sheriffs. Kopfgeldjäger fanden ein reiches Betätigungsfeld.

.....  
.....

**37. Bestimme die Nebensätze:**

Allerdings war die Gefahr groß, dass Unschuldige an den Galgen gebracht wurden.

In den USA gehen auch heute Männer auf eigene Faust auf Verbrecherjagd, damit sie ausgesetzte Belohnungen kassieren können.

**38. Setze die Kommas:**

Der berühmte Detektiv aus Agatha Christies Kriminalromanen heißt Hercule Poirot. Er wuchs in Belgien in der Nähe von Spa auf. In Brüssel machte er rasch Karriere bei der Polizei. Als bekanntester Kriminalbeamter seines Landes ließ er sich 1904 pensionieren und wurde Privatdetektiv. Bei seinen Ermittlungen begegnete er Arthur Hastings der zu jener Zeit bei der Versicherungsgesellschaft Lloyds in London angestellt war. Sie arbeiteten beide an einem Versicherungsfall und wurden Freunde der berühmteste Spürhund Europas und der oft etwas unbefangene Versicherungsinspektor. Während des Ersten Weltkrieges kam Hercule Poirot als Flüchtling nach England und wohnte in einem Landhaus in Styles deren Besitzerin dann ermordet wurde. Wie Poirot diesen Fall löste erzählt Agatha Christie in dem Roman „Das fehlende Glied in der Kette.“

**39. Im folgenden Text von Friedrich Dürrenmatt (aus „Griechen sucht Griechin“) sind einige Rechtschreibfehler. Suche sie und unterstreiche die fehlerhaft geschriebenen Wörter:**

Es regnete stundenlang, nächtelang, tagelang, wochenlang. Die Straßen, die Avenuen, die Boulevards glänzten vor Nässe, den Gehsteigen entlang flossen Rinnsaale, Bäche, kleinere Flüsse, die Automobile schwammen herum, die Menschen giengen unter Schirmen, waren in Mäntel gehüllt, liefen mit nassen Schuhen und immer feuchten Strümpfen, die Riesen, Putten und Aphroditen, die teils die Balkone der Palais und Hotels trugen, teils sonst an den Fassaden klebten, troffen, tropften, waren übergossen von Wasserfäden, von Vogelmist, der sich auflöste, und unter dem griechischen Giebel des Parlaments suchten zwischen den Beinen und Brüsten der patriotischen Reliefs die Tauben Schutz. Es war ein peinlicher Januar. Dann kam der Nebel, auch er tagelang, wochenlang, eine Grippeepidemi, nicht gerade gefährlich für anständige, sozial gesicherte Leute, zwar einige alte Erbonkel und Erbtanten dahin raffend, einige ehrwürdige Staatsmänner, doch sonst nur massenhaft die Vagabunden unter den Brücken am Strom. Dazwischen wieder Regen. Immer wieder.